

Freundeskreis Asyl

Auf die Einladung vom 17. April 2015 im Gemeindeblatt Ispringen und der Presse im Bürgerhaus Regenbogen in Ispringen von Frau Elisabeth Vogt (Kreis- und Gemeinderätin) und Bürgermeister Volker Winkel folgten 30 Ispringer Bürger, die sich von dem Thema „Freundeskreis Asyl“ angesprochen fühlten.

Vom Verein „Miteinander Leben e. V. (ML) war die Teamleiterin Frau Elena Schwegler (Migration, Fachdienst Asyl) und Frau Dorothea Flöther-Rappich (die für die Untergebrachten in Ispringen zuständig ist) als Fachberater eingeladen.

Frau Thea Weiler und Angelika Löffler, die sich bereits mit dem Thema FrauenCafé vertraut gemacht haben, Hans-Peter Mannsdörfer, der über Jahre hinweg an der Otto-Riehm-Schule Sprachförderung leistet, waren ebenso gekommen.

Auch Herr Pfarrer Rainer Trieschmann (ev.-luth. Kirchengemeinde) und Nicolas Heck als Vertreter für den 1. Fußballclub Ispringen nahmen sich für dieses Thema Zeit.

Bürgermeister Winkel führte in das Thema ein, indem er die Bürger darauf hinwies, dass die Gemeinde für die Unterbringung sorgen müsse, es aber immer mehr Stimmen gibt, die ein Gesamtkonzept der Betreuung einfordern. Er freute sich auch sehr über die große Anzahl an Interessierten, die gekommen waren. Frau Vogt als Initiatorin des Treffens machte nochmals deutlich, wie wichtig ihr dieses Thema ist und dass sie die Ispringer Bürgerinnen und Bürger als sehr hilfsbereit kennt.

Frau Elena Schwegler (ML) gab einen Wegweiser für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe und machte zu Beginn deutlich, welche Hilfen die Asylbewerber benötigen. Flüchtlinge, die eine Aufenthaltsgestattung oder Duldung haben, haben z. B. keinen Anspruch auf Integrationskurse, um die deutsche Sprache zu erlernen. Eine Sprachförderung durch Ehrenamtliche ist hier „sehr“ wichtig, sowie Fahrdienste und Begleitung zum Arzt, Patenschaften für Familien oder Einzelpersonen und vieles mehr. Aber auf jeden Fall, betont sie, sollte ein Ehrenamt Spaß machen. Wenn Ehrenamtliche keine Kurse anbieten, gibt es keine.

Ein weiterer Schritt war, Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen zu schaffen, wie im Bericht von letzter Woche ausgeführt wurde. In kurzer Zeit stand fest, dass der **nächste Termin gleich kommende Woche am Dienstag, 28. April 2015 im Bürgerhaus Regenbogen stattfindet** soll und ein Treffen bei den Asylbewerbern, in Kooperation mit Frau Dorothea Flöther-Rappich (ML), organisiert wird. Es soll eine „Begegnung“ geschaffen werden, bei Kaffee und Kuchen, so Elisabeth Vogt.



Bürger, die sich von dem Thema „Freundeskreis Asyl“ angesprochen fühlten



links: Elena Schwegler, Teamleiterin Migration und Dorothea Flöter-Rappich (die für die Untergebrachten in Ispringen zuständig ist) beide von Miteinander Leben e. V.



Bürgermeister Volker Winkel bei der Begrüßung



v.l.n.r. Thea Weiler, Angelika Löffler und Elisabeth Vogt (Kreis- u. Gemeinderätin)